74. JAHRGANG WINTER 2019 NUMMER 4

DVR: 0029874(1068)

HETZENDORFER PFARRBLATT

Foto: CKraus

Erntedank und Klimaerwärmung

Abseits der dringenden Pflicht jedes Einzelnen - und erst recht jedes für die Schöpfung dankbaren Christen - aktiv klimaschädliche Gewohnheiten im Sinne der Nachhaltigkeit zu ändern, sehnen sich viele Menschen sogar nach einer raschen Klimaerwärmung. Das „Klima“ in der Familie, am Arbeitsplatz oder in sonstigen Gruppen von Menschen in unserer Wohlstandsgesellschaft verlangt im Gegensatz zum Weltklima sehr oft dringend nach Erwärmung, damit Zusammenleben und -arbeiten wieder mit Worten wie „wunderschön“, „glücklich“ oder „dankbar“ beschrieben werden können.

Gedanken einer Wegbegleiterin
SEITE 2

Wie der Hl. Geist in Hetzendorf wirkt
SEITE 2

Goldener Herbsttag auf der Hohen Wand
SEITE 3

Gemeinschaft ist wie ein Netz
SEITE 5

Volontariat in Ebolowa
SEITE 5

Du bist wertvoll
SEITE 8

Jungschar-Termine
SEITE 8

Aus dem Evangelium leben ...

Auf diesem Felsen

Mt 16,18

Bei der Planung einer Reise ist aus meiner Sicht die Beschäftigung mit der historischen Geschichte des Zielortes eine spannende und lohnende Vorbereitung, die bei der Ankunft am Reiseziel dann dem Aufenthalt mehr Tiefe und dem Besucher möglicherweise intensivere Erlebnisse bescheren kann. Mein Ziel ist seit langer Zeit die italienische Hauptstadt. Als Vorbereitung borgte und erwarb ich Bücher über die Zeit Roms rund um Christi Geburt, da ich die handelnden Personen hinter den noch erhaltenen Ruinen kennen lernen wollte. Was ich dann über die Kaiser Cäsar und Nero, Diokletian und Marc Aurel zu lesen bekam, war tatsächlich weit mehr als eine Reiseeinstimmung zu Sehenswürdigkeiten. Die verschiedenen Kaiser mit ihren jeweiligen persönlichen und politischen Problemen präsentierten sich mir fast ausschließlich als Menschen auf einer Suche nach perfekten Formen in Gesellschaft, Staat und Kult (Religion). Und bei diesem Streben unterlagen sie neben dem Einfluss einfacher zwischenmenschlicher Konflikte, stark dem Einfluss der Medienmacher jener Zeit: den Dichtern. Es ist faszinierend und zugleich ernüchternd zu lesen, wie persönliche Gefühlslagen und bewusst gestaltete Information das Schicksal der anderen, der machtlosen Menschen über die Jahrhunderte lenkte. Unwillkürlich stelle ich mir die Frage, ob sich seit zweitausend Jahren auch nur ein Quantum an diesem „Mechanismus der Macht" verändert hat…?

Umsomehr bewundere ich den Glauben und den Mut der vielen Märtyrer, etwa Paulus oder Petrus, aber auch Machthaber wie Konstantin, der die junge christliche Religion in einer großteils heidnischen Gesellschaft legitimierte und förderte. Mit diesen Gedanken hat nun der Besuch des (zweifellos künstlerisch wertvollen) Petrusgrabes im Petersdom für mich eine neue Bedeutung bekommen: „Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Gemeinde bauen, und alle Mächte des Todes können ihr nichts anhaben."

Christian Kraus

Gedanken einer Wegbegleiterin

Viele Jahre gab es einen fixen wöchentlichen Termin für Seniorinnen und Senioren - es gab auch wirklich Senioren, die sich in der Damenrunde wohl fühlten! - und zwar Dienstag um 15 Uhr im Pfarrsaal. Beginnend immer Anfang Oktober (lange Zeit mit dem Geburtstag unseres Kaplan Franz Hübel verbunden) und endend mit einer Maiandacht Ende Mai, jeweils in einer der Pfarren im 12. Bezirk.

Im Pfarrsaal wartete schon ein schön gedeckter Tisch auf die Runde, mit selbstgebackenem Kuchen und Kaffee und Tee, manchmal auch mit belegten Brötchen und einem Gläschen Wein. Es wurde viel geplaudert und gelacht und die Neuigkeiten der letzten Woche ausgetauscht. Es gab aber auch regelmässig Nachmittage, die den Festen und Feiern der Jahreszeit angepasst waren: Zweimal im Jahr, zur Fasten- und Adventzeit, wurde ein Gottesdienst mit dem Herrn Pfarrer gefeiert.

Viele halfen mit, den „Seniorenclub" interessant und abwechslungsreich zu gestalten und die Treffen unter ein Thema zu stellen. So wurde gesungen, gebastelt und mit den mitgebrachten Spielen gespielt.

Bücher wurden besprochen, Biographien bedeutender Persönlichkeiten vorgestellt und Reiseberichte mit Dias verfolgt. Kulturelle und auch religiöse Themen wurden angeboten und diskutiert. Vor allem wurde viel vorgelesen und besonders Heiteres kam nie zu kurz, sodass es auch nie an Gesprächsstoff mangelte.

Dies alles war vor allem einer Person zu verdanken, die sehr viele Jahre hindurch unseren Seniorenclub umsichtig geleitet, organisiert und liebevoll betreut hat: Frau Roswitha Buchhas. Ihr ist es durch ihre liebenswürdige und zuvorkommende Art gelungen, Helfer anzusprechen und zu motivieren, sie beim Seniorenclub zu unterstützen.

Ihr will ich auf diesem Wege in meinem Namen und im Namen unserer Pfarrgemeinde Dank sagen für die vielen schönen Stunden, die sie uns Seniorinnen und Senioren im Laufe der vielen Jahre bereitet hat!

Martha Cejnek

Wie der Heilige Geist in Hetzendorf wirkt

An der Firmung in Hetzendorf gibt es so einiges, das man als außergewöhnlich bezeichnen könnte.

Nicht nur der Termin und die musikalische Gestaltung sind anders als gewohnt, es ist jedes Jahr ein besonderes Erlebnis, das die Firmlinge, Paten, Freunde, Verwandte und die Pfarrgemeinde gleichermaßen begeistert.

Warum die Firmung in Hetzendorf etwas ganz Besonderes ist, beschreiben die Firmlinge Hanna, Julia und Benni folgendermaßen: „Wir haben uns mit unseren Freunden ein Jahr lang auf diesen Tag vorbereitet, was uns sehr viel Spaß gemacht hat, und dann gemeinsam ein tolles Fest gefeiert.

Die Predigt war großartig aus dem Leben gegriffen - daran werden wir uns immer erinnern!"

Wir hoffen, dass der Funke, der bei diesem Gottesdienst übergesprungen ist, in uns allen und vor allem in den Firmlingen weiterwirkt und so in unseren Alltag getragen wird!

Andrea Schipper

Getauft wurden: Leonard Manfred Wolfgang, Paul Maria Gabriel, Julian, Theodor, Valentin, Jakob Felix, Florentina Sylvia Alexandra, Raphael Nikolaus, Elia Friedrich

Gestorben sind: Margarete Gstettenbauer, Ljubina Todorovic, Jörg Tschepper, Ehrentraud Proißl, Maria Kleinlercher, Adalbert Mottl, Nobert Kern

Goldener Herbsttag auf der Hohen Wand

Im Nebelgrau haben wir Wien verlassen, bei strahlendem Sonnenschein sind 21 Wanderfreudige in Grünbach am Schneeberg pünktlich angekommen. Wir waren eine bunte Mischung aus verschiedenen Pfarren und Gemeinschaften, und einige haben sich besonders gefreut, vertraute Gesichter aus dem eigenen Umkreis zu treffen.
Nach wenigen Minuten „Straßenhatscher" haben wir das zauberhafte Steiglein auf den Grafenberg erreicht. Unsere jüngste Teilnehmerin, Veronika aus der ersten Klasse Volksschule, ist immer wieder mit größtem Vergnügen vorausgelaufen und hat besonders einige einfache Kletterfelsen genossen. Ihre Freude war ansteckend. In bester Stimmung sind wir alle um die Mittagszeit bei der Großen Kanzel angekommen. Dort hat Pater Hannes aus einem alten Baumstamm in der Wiese einen kleinen Altar gebastelt, Markus hat von der Eicherthütte eine Bank herbeigeschleppt, damit es auch die weniger Gelenkigen bequem haben. Pater Hannes hat wie immer in seiner Tiefe und Schlichtheit mit uns Eucharistie gefeiert und uns die Gewissheit zugesprochen, dass der liebende Gott immer bei uns ist.
Mittagessen auf der Eicherthütte. Rückweg über den höchsten Punkt Plackles und nach einem Einkehrschwung auf der Scheimhütte wieder zurück zum Bahnhof.
Wir haben an diesem herrlichen Tag unsere Seele baumeln lassen und unser Immunsystem gestärkt.

Foto: Hans Sitta

Nächster Termin:
Samstag, 11. Jänner 2020, voraussichtlich von Breitenstein über das Looshaus nach Payerbach.
Lieben Wandergruß
Markus und Martha

Liebe Hetzendorferinnen und Hetzendorfer!

Ostergrüße zu Weihnachten?

In meinen Erinnerungen aus der Kindheit befindet sich eine lustige Geschichte: Ein Bekannter der Familie hat uns einmal eine Osterkarte zu Weihnachten geschickt. Die ganze Familie hat lange gelacht, und meine Mama bewahrte diese Postkarte, um sie den Nachbarinnen zu zeigen. Sie sagte dabei: Wie kann man Ostern mit Weihnachten verwechseln? Und sie tat es immer wieder bei einer günstigen Gelegenheit.
Als ich das Theologiestudium angefangen habe, stellte ich immer wieder die Frage: Woher kommt die Erzählung über die Geburt Jesu?
Bei einigen Bibelreisen habe ich festgestellt, dass auch andere Religionen und Kulturtraditionen den Mythos über eine Jungfrau beinhalten, die ein heiliges Kind oder einen Retter gebären solle. Wir finden es in den ägyptischen oder griechischen Mythen. Lange Zeit dachte ich, dass die christliche Weihnachtsgeschichte auch ein ähnlicher Mythos sei.
Aus der Sicht der heutigen Exegese des Neuen Testaments kann man das nicht behaupten. Die Weihnachtsgeschichten sind eigentlich Ostererzählungen. Sie kommen aus der Erfahrung des österlichen Glaubensweges, aus der Erfahrung mit dem auferstandenen Jesus. Die Auferstehung erweckte Neugier sowohl nach dem, was Jesus gesagt und getan hatte, nach seinen Wundern, als auch nach Herkunft seiner Geburt: Man wollte das alles niederschreiben. Wenn die Evangelisten Lukas oder Matthäus über die Geburt Jesu in Bethlehem berichten, dann beziehen sie sich auf die Erzählung der messianischen Erwartung von Prophet Micha 5,1 (Aber du, Betlehem-Efrata, bist zwar klein unter den Sippen Judas, aus dir wird mir einer hervorgehen, der über Israel herrschen soll.); sie tun das zugleich im Rahmen des Auferstehungsglaubens. Die Weihnachtsgeschichten haben also wenig mit ähnlichen Mythen in anderen Kulturen zu tun. Sie wurden zwar sagenhaft beschrieben, aber sie sind grundsätzlich Ausdruck des Auferstehungsweges.
Wenn Sie einmal eine Osterkarte zu Weihnachten bekommen, können Sie darüber lachen, aber hinter solch einem Fehler verbirgt sich wohl eine tiefere theologische und biblische Bedeutung.

Ihr Pfarrer Karol Giedrojc

Regensburg, wir kommen!

Mit vollem Elan ins neue Schuljahr! Dieses Motto gilt auch bei uns Ministranten. Um etwas Geld für die geplante Reise nach Regensburg „einzutreiben", hat sich unser Mini-Team abgesprochen und mit viel Teamgeist und Engagement ein Pfarrkaffee hergerichtet, geleitet und versüßt.

Neben pikanten Köstlichkeiten und „mit viel Liebe" gebackenen Kuchen, wurde den Hetzendorfer Kirchbesuchern sogar ein persönlicher Lieferservice angeboten, der sehr gern in Anspruch genommen wurde. Aufgrund des positiven Feedbacks wird im nächsten Jahr wohl noch das ein oder andere Pfarrkaffee von fleißigen Minis gestaltet werden.

Eins steht jedenfalls schon fest: In der kommenden Adventzeit werden wir Minis uns einmal am „Punsch ausschenken" versuchen und hoffen, dass viele Neugierige uns bei wohltuenden Getränken, Keksen und „Regensburger-Burgern" am 30.11.2019 beim Punschstand besuchen kommen.

Foto: Hannah Kraus

Zusammen schafft man viel und wir blicken mit großer Freude unserer Reise entgegen!

Hannah Kraus

PFARRKINDERGARTEN & HORT

English - yes indeed!

Wie seit vielen Jahren hat das Institut „Eliz - spielend Sprache lernen" auch heuer wieder direkt im Pfarrkindergarten Hetzendorf Englischunterricht angeboten. Die Idee ist, den Kindern die englische Sprache unkompliziert und mit viel Spaß und Freude näherzubringen.

Aufgrund einer Umstellung war es mir letztes Jahr möglich, jeweils einen ganzen Vormittag in den einzelnen Gruppen zu

Foto: Kindergarten

verbringen. Dies hatte den Vorteil, dass ein interessantes Englischprogramm nicht nur eine Stunde in jeder Gruppe angeboten wurde, sondern Englisch in das Vormittagsprogramm integriert wurde. Wir frühstückten beispielsweise gemeinsam, lasen Bücher, spielten Brettspiele oder andere Spiele, reparierten Matchbox-Autos, bastelten, zeichneten, spielten im Bewegungsraum oder feierten Geburtstag.

Die Kinder kamen nun auch mit alltäglichen Fragen und Wünschen zu mir, da ich, wie meine Kolleginnen, immer für sie da war. Dass dies auf Englisch stattfand, war den Kindern gar nicht bewusst. Sie hatten eine Frage oder wollten mit mir spielen, und bei der Doris kam die Antwort einfach auf Englisch, oder das Spiel wurde einfach auf Englisch gespielt. Die Sprache war zweitrangig. Die Kinder wollten mit mir spielen und wussten, bei mir findet das auf Englisch statt, dadurch gingen die Kinder mit der neuen Sprache sehr unkompliziert um.

Wir sangen im Morgenkreis englische Lieder oder tanzten zu den Liedern oder übten die englische Sprache mit Reimen, oder die Kinder spielten die Charaktere der Bilderbücher nach. Auch die Vorschulkinder übten oder festigten ihre Kenntnisse anhand von englischen Arbeitsblättern. Kurzum, Englisch war Teil des Vormittags, und es ging darum, in die englische Sprache einzutauchen.

Auch heuer hatten wir sehr viel Spaß und es verblüfft mich immer wieder, wie schnell und wie viel die Kinder in diesem Alter lernen.

Ich freue mich schon sehr auf die Vormittage im kommenden Kindergartenjahr, die Kinder begrüßen mich immer so herzlich und es scheint, dass sie sich wirklich auf die Stunden in englischer Sprache freuen.

Mag. Dr. Doris Zeitler (www.eliz.at)

Gemeinschaft ist wie ein Netz

Kennenlern-Treffen der PGRs im Entwicklungsraum Meidling Süd

Seit dem ersten Adventsonntag 2015 sind wir als Pfarre Hetzendorf Teil des Entwicklungsraumes (EWR) Meidling Süd, den die vier betroffenen Gemeinden gemeinsam in einem Gottesdienst im Jänner 2016 mit einem Segen begannen.

Im September 2019 gab es nun ein Treffen, zu dem alle Pfarrgemeinderäte der Pfarren des EWR Meidling Süd in der Pfarre Schöpfwerk eingeladen waren. Einander kennenlernen, Erfahrungen austauschen, Ideen zur Zusammenarbeit finden - das war das Ziel. Aus jeder Pfarre waren einige PGRs vertreten. Zur Begrüßung bekam jeder und jede von uns einen langen Faden, mit dem wir dann nach einem lockeren „Anfangsgeplaudere“ versuchten, gemeinsam ein Netz zu knüpfen. Anfangs herausfordernd, aber letztendlich haben wir es geschafft und dieses Netz aus bunten Fäden war dann unser Mittelpunkt für eine gemeinsame Andacht in der Kirche am Schöpfwerk.

Denn mit so einem Netz kann man viele Parallelen zu einer Gemeinschaft ziehen: jeder Faden ist wichtig, jeder Knoten gibt Halt, unser Netz muss

Foto: Daniela Sommer, Neustifter

Spannungen aushalten, es trägt, hält, fängt auf, usw. Das Netz sagt uns auch etwas über unsere Gemeinschaft im Glauben: Glauben kann und muss man nicht alleine…

Denn nach der Andacht wurden bei einer kleinen Agape die gerade eben über die Pfarrgrenzen hinweg geknüpften Beziehungen der neuen „EWR-Gemeinschaft“ spürbar, Gespräche wurden geführt, Erfahrungen ausgetauscht. Wir Pfarrgemeinderäte des EWR sind an diesem spätsommerlichen Abend ein Stückchen näher zusammengerückt. Mit diesem Treffen wollten wir über die Pfarrgrenzen hinausschauen und uns ansehen, was uns heute noch schwer fällt: Gemeinsames wagen und gleichzeitig Bewährtes in den eigenen Pfarren bewahren.

Die Hoffnung ist, dass das eine das andere nicht ausschließen wird. Es wird viele kleine Schritte und noch einige Zeit für eine Annäherung brauchen, aber ich glaube es lohnt sich, denn in Christus haben wir alle eine Mitte.

Maria Raffetseder und Christian Kraus

Volontariat in Ebolowa, Kamerun

Am 19.August ging die große Reise los. Nach überstandenem Maturastress und auch noch ein bisschen Zeit zum Entspannen, war es endlich soweit. Mein Abenteuer in Kamerun sollte endlich losgehen. Für 10 Monate würde ich in einem Projekt der Salesianer Don Boscos arbeiten und nach intensiver Vorbereitung konnte ich es kaum mehr erwarten.

In einer kleinen Stadt in Kamerun namens Ebolowa steht ein großes technisches Internat, welches von sehr vielen

Fotos: Sebastian Suer

Schüler/-innen besucht wird und auch darauf achtet, die ärmeren Schichten zu inkludieren. Außerdem soll das Projekt, ganz im Sinne Don Boscos, ein gesicherter und angenehmer Treffpunkt für die Jugend des Landes sein, bei dem sie ihre Sorgen vergessen können. Mittlerweile durfte ich schon über zweieinhalb Monate hier verbringen, habe sehr viele Dinge erlebt und konnte viele Erfahrungen sammeln. Die Anfangszeit war nicht immer einfach, die Sprache ist mir noch schwer gefallen, man hat sich trotz der vielen lieben Menschen manchmal fremd gefühlt und es gab immer wieder auch kleine Heimweh-Attacken. Umso mehr kann ich jetzt alle positiven Gefühle wertschätzen und kann auf jeden Fall sagen, dass ich hier ein zweites Zuhause gefunden habe.

Meine Tätigkeiten sind sehr vielseitig, denn ich arbeite in der Schule und gebe Unterricht im Zweig Elektrotechnik. Auch das war eine ziemliche Herausforderung, einerseits weil ich ja selbst gerade noch Schüler war und die Unterrichtssprache außerdem Französisch ist. Dann ist zweimal pro Woche Jugendzentrum. Das kann man denke ich am Besten mit betreuter Freizeit beschreiben, es gibt viele verschiedene Sachen die angeboten werden, wie beispielsweise Fußballtraining, Theater, Tanzen, die Jugendlichen können aber auch einfach so Zeit miteinander verbringen. Jeden Sonntag ist das sogenannte Oratorium, hier wird der Fokus auf die kleinen Kinder gelegt, viel gebastelt, gezeichnet und gespielt. Ein weiterer nicht zu unterschätzender Aufgabenbereich ist es, eine Ansprechperson und ein „großer Bruder“

für die Internatsschüler zu sein. Einmal in der Woche wird eine Messe im örtlichen Gefängnis abgehalten, bei der ich auch anwesend bin.

Am Liebsten würde ich noch soviel mehr erzählen, ich glaube aber, dass das vermutlich den Rahmen sprengt. Deswegen verweise ich an dieser Stelle einfach auf meinen Internet-Blog, welchen ich regelmäßig mit neuen Texten und Fotos füttere.

Unter https://volontariat-in-kamerun.webnode.at/ kann man ihn erreichen und ich würde mich sehr über neue Leser/-innen freuen.

Sebastian Suer

Helmut Raab Installateur GesmbH
Gas – Wasser – Heizung – Gebrechendienst
Hetzendorfer Straße 135, 1120 Wien
Tel: 01/804-35-92, Fax: 01/804-22-85
E-Mail: info@installateur-raab.at
URL: http://www.installateur-raab.at

Personal Training
Individuelle Betreuung
Private Trainingspraxis
Mag. Michael Latzke
Personal Training
Hetzendorf - Bombekgasse
www.michael-latzke.at

Liebe Kinder,

der Herbst ist so herrlich bunt gewesen und auch unsere letzte Lesung konnte es an Buntheit und Heiterkeit nicht übertreffen. Der Kinderbuchautor Patrick Addai aus Oberösterreich (ursprünglich aus Ghana) besuchte uns mit seinen Büchern, Liedern und einer Trommel und es wurde gesungen, getrommelt, geklatscht und getanzt.

Und damit wir uns auf die süße Vorweihnachtszeit einstimmen, werden wieder einmal Palatschinken und Waffeln gemacht. Am 24.11.2019 wird es im Pfarrsaal nach Zucker, Vanille und Schokolade duften.

Auch die Ausbildung unserer zwei Vorlesepatinnen ist bestens gelaufen, Christiane besucht regelmäßig den Kindergarten und Susanne den Herder Verlag. Falls eure Eltern oder Großeltern diese Ausbildung auch machen wollen, schreibt mir gerne ein Mail. Ich sende euch dann die Unterlagen. (hetzendorf@bibliotheken.at)

Ich wünsche allen einen wunderschönen Winter, viel Zeit zum Lesen oder Zuhören und freue mich auf euren Besuch in der Bibliothek. Eva war sehr fleißig und hat viele neue Bücher katalogisiert und diese stehen zur Verfügung.

Euer Libi - der Bücherwurm

Inserieren
im Hetzendorfer Pfarrblatt?
Bitte rufen Sie Frau Sieber: 01/804 33 68

Impressum:
"Hetzendorfer Pfarrblatt" • DVR: 0029874(1068) • Herausgeber, Redaktion, Medieninhaber (Verleger): Pfarre Hetzendorf, 1120, Marschallplatz 6 • Tel. 01/804 33 68 • E-mail buero@pfarre-hetzendorf.at • homepage www.pfarre-hetzendorf.at
Druck: Donau Forum-Druck Ges. m. b. H., 1230 Wien, Walter-Jurmann-Gasse 9

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Sonntag, 24.11. - Christkönig:
9.30 Gemeinde-/Geburtstagsmesse und Jungscharaufnahme
Samstag, 30.11.:
15.30 Wortgottesfeier im Haus Hetzendorf
18.00 Vorabendmesse mit Segnung der Adventkränze
Sonntag, 1.12. - 1. Adventsonntag:
9.30 Gemeindemesse mit Segnung der Adventkränze, KIWOGO
Donnerstag, 5.12.:
6.15 Roratemesse (Kirche)
Sonntag, 8.12. - Mariä Empfängnis - 2. Adventsonntag:
9.30 Gemeindemesse mit KIWOGO
Donnerstag, 12.12.:
6.15 Roratemesse (Kirche)
10.15 Ökumenischer Gottesdienst im Haus Hetzendorf
16.20 Sportschule Hetzendorf - Andacht
Sonntag, 15.12. - 3. Adventsonntag:
9.30 Gemeindemesse mit KIWOGO
Dienstag, 17.12.:
8.00 Wortgottesfeier 1. + 2. Kl. VS
Mittwoch, 18.12.:
8.00 Schulmesse 3. + 4. Kl. VS
Donnerstag, 19.12.:
6.15 Roratemesse (Kirche)
Samstag, 21.12.:
15.30 Wortgottesfeier im Haus Hetzendorf
Sonntag, 22.12. - 4. Adventsonntag:
9.30 Gemeindemesse mit KIWOGO
Sonntag, 29.12.:
9.30 Gemeinde-/Geburtstagsmesse

Die Gottesdienste zu den Weihnachtsfeiertagen finden Sie auf Seite 8

Donnerstag, 9.1.2020:
10.15 Gottesdienst im Haus Hetzendorf
Sonntag, 19.1.:
9.30 Gemeindemesse mit offiziellen Ehrungen mit Bischofsvikar Mag. Darius Schutzki
Sonntag, 26.1.:
9.30 Gemeinde-/Geburtstagsmesse
Samstag, 1.2.:
18.00 Vorabendmesse mit Kerzensegnung und Blasiussegen
Sonntag, 2.2.: - Darstellung des Herrn - Maria Lichtmess:
9.30 Gemeindemesse mit Kerzensegnung und Blasiussegen
Sonntag, 16.2.:
9.30 Gemeindemesse mit Begrüßung der Erstkommunionkinder
Sonntag, 23.2.:
9.30 Gemeinde-/Geburtstagsmesse
Mittwoch, 26.2.: - Aschermittwoch
19.00 Hl. Messe mit Aschenkreuz
Donnerstag, 27.2.:
10:15 Gottesdienst im Haus Hetzendorf
Sonntag, 1.3.: - 1. Fastensonntag
9.30 Gemeindemesse mit KiWoGo

SPORT-ANGEBOTE IN HETZENDORF

Jeden Mittwoch im Pfarrsaal:
Tai Chi: 9.30-10.30

Qi Gong: 10.45 - 11.45

Bitte bequeme Kleidung mitbringen. Auch Anfänger sind herzlich Willkommen. Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Gymnastik für Frauen „60+“:
17.00-18.00

STöPSELGRUPPE

Dringender AUFRUF: Leider gibt es derzeit KEINE Stöpselgruppe, da sich unter den am Angebot interessierten Müttern mit Kindern unter 3 Jahren noch keine Leitungsperson gefunden hat. Wer möchte gerne diese Gruppe leiten (üblicherweise Do 9.30-11.30)? Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, damit dieses tolle Angebot der Stöpselgruppe weitergeführt werden kann.

FRAUENRUNDE

6.12.2019 und 3.1., 14.2., 6.3.2020 jeweils um 17.00 im Pfarrsaal

SENIOREN

SENIOREN-NACHMITTAG
An jedem dritten Freitag im Monat.
Termine 2019: 20.12.,
Termine 2020: 17.1., 21.2., 20.3.,
jeweils um 15.00 im Pfarrsaal.
Etwaige Themen und Änderungen entnehmen Sie bitte dem Pfarre Aktuell oder dem Schaukasten.

KINDERWORT-GOTTESFEIER

Eigener Wortgottesdienst für Kinder von 0 bis ca. 12 Jahren parallel zur Gemeindemesse in der Krypta (Eingang bei den Arkaden neben der Sakristei):
1., 8., 15. und 22.12.2019; 12.1., 26.1. 2020
KRIPPENSPIEL-Einteilung: 1. Dezember nach der Messe im Jugendkeller

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE

PFARRKIRCHE

Sonntag:
9.30 Gemeindemesse

Dienstag:
8.30 Hl. Messe in der Krypta

Donnerstag:
18.00 Begräbnismesse (fallweise)

Freitag:
8.30 Hl. Messe in der Krypta

Samstag:
18.00 Vorabendmesse

Beichtgelegenheit:
An Samstagen vor der Abendmesse nach Voranmeldung oder nach Vereinbarung

HETZENDORFER SCHLOSSKIRCHE

Hetzendorfer Str. 79

Jeden Freitag: 17.00 Eucharistische Anbetung, ab 17.15 Beichtgelegenheit, 17.30 Rosenkranz, 18.00 Hl. Messe;
Hl. Messen am Sonn- und Feiertag 9.00 und 11.00

Geänderte Messordnung rund um Weihnachten und Neujahr im Schaukasten der Schlosskirche!

MARIANNEUM

Hetzendorfer Str. 117
Täglich 8.30 Hl. Messe

PFARRBüRO

1120, Marschallplatz 6
Öffnungszeiten:
Di, Do und Fr 9.00-11.00,
Mi 17.00-19.00,
Mo geschlossen!

FRÖH-HÖH-LICHE WEIH-HEIHNACHT Ü-ÜBERALL?

Weihnachten rückt immer näher. Glanz und Flitter machen sich überall breit. Immer mehr Lichter in Fenstern und Vorgärten versuchen uns ein wenig Licht zu geben. Und doch schleicht eine Angst bewusst oder unbewusst tief in uns herum.

Vieles ist brüchiger geworden. Leben wir in einer „Zeitenwende?" Die Abkürzung „KI" (Künstliche Intelligenz) geistert in den meisten Zeitungsartikeln herum. Fröhliche und friedliche Weihnachten, bei soviel Unruhe?

Nichts ist mehr, wie es einmal war. Aber hätte es so bleiben sollen? Und was war damals besser? Die Zeit verschenkt nicht einmal eine Sekunde, sie geht weiter und nimmt uns mit, ob wir wollen oder nicht.

Ein nostalgisches Weihnachtslied mag ein wenig wärmen, aber das Leben braucht uns im Hier und Jetzt. Und Weihnachten im Jetzt braucht die Botschaft von Jesus dringender denn je. Das Evangelium hält vieles bereit, das uns hilft, uns und die Mitmenschen besser zu verstehen und eine gute Gemeinschaft zu sein. Wir feiern die Geburt Christi, aber dieses Fest ist nur einmal im Jahr. Die restlichen 364 Tage sind dazu da, das ins Leben zu bringen, was Jesus verkündet hat.

Natürlich hat jeder/jede seine Vorgaben und sein Schicksal. Die Worte Jesu sind dazu da, uns zu helfen und mehr Frieden und Fröhlichkeit in die Welt zu bringen.

Die ersten Worte der Engel „Fürchtet euch nicht" mögen auch für uns gelten. Gott ist in der Zeit und wir an seiner Seite.

Maria Feilhauer

Rorate-Messe 2019

Herzliche Einladung zu dieser stimmungsvollen besonderen Messe zur Morgenstunde in der weihnachtlichen Kirche.
Termine: 5., 12. und 19. Dez. jeweils um 6.15; mit anschl. Frühstück.

DU BIST WERTVOLL

Am 4. Oktober feierten wir mit den 75-, 80-, 85- sowie 90jährigen ein Geburtstagsjubiläumsfest, wobei die 75jährigen persönlich und die 80-, 85- sowie 90jährigen schriftlich eingeladen wurden.

Es gab Kaffee und Kuchen, wer wollte, konnte auch ein Glas Prosecco trinken. Nach einer von Christiane vorgelesenen Geschichte zum Thema „Wertschätzung" und einer kurzen Einführung sprachen wir über unseren Eigenwert und was uns wertvoll macht.

Um den Mitmenschen Wertschätzung entgegenzubringen, muss ich mich selbst wertschätzen. Das gelingt besser, wenn ich mir bewusst mache, woher ich komme, und dass wir alle Kinder eines liebenden Gottes sind. Wir sind etwas Besonderes und wertvoll, daran müssen wir fest glauben.

Zum Abschluss reichten wir einander die Hände und beteten gemeinsam das Vaterunser. Sehr schön war, dass Pfarrer Karol ein Segensgebet sprach. Die Gäste haben sich gut unterhalten und offensichtlich wohlgefühlt. Eine Teilnehmerin sagte: „Es war sehr nett, ich habe mich über die Einladung sehr gefreut."

Alle erhielten ein Give-away-Kärtchen mit „Du bist wertvoll", bestückt mit einem Swarowski-Steinchen.

Es war ein gelungener Nachmittag.

Gerty Trompisch

JUNGSCHAR-TERMINE

CHRISTKÖNIGSMESSE
24. November 2019 um 9.15

Mit Aufnahme der neuen Jungschargruppe! Dieses Jahr begrüßen wir die rosaroten Flamingos in unserer Jungscharfamilie! Alle Kinder ab der 3. Klasse Volksschule sind herzlich eingeladen, der Jungschar beizutreten. (Wann und wo ist auf der Homepage zu finden). Nach der Christkönigsmesse findet das alljährliche Eislaufen statt, welches bis ca. 17 Uhr dauern wird. Alle Kinder jeder Jungschargruppe sind herzlich eingeladen, bitte jedoch im Voraus beim jeweiligen Leiter anmelden!!

ADVENTKRANZBINDEN
30. November 2019 von 14.30 -18.00

DREIKÖNIGSAKTION / STERNSINGEN
3.– 6. Jänner 2020

Die Jungschar lädt alle Kinder recht herzlich ein, als Sternsinger in kleinen Gruppen mit Begleitung durch die Hetzendorfer Gemeinde zu ziehen und Geld zu sammeln, diesmal für Straßenkinder und Jugendliche in den Slums von Nairobi

KINDERFASCHING
22. Jänner 2020

JUNGSCHAR-LAGER
4. - 11. Juli 2020

Herzliche Einladung zum HETZENDORFER ADVENTMARKT 2019
im Pfarrheim,
12, Marschallplatz 6b

ERÖFFNUNG:
Samstag, 23. November
15.30 - 18.00
Familie Kraus gestaltet wie in den letzten Jahren wieder eine literarisch-musikalische Einstimmung

WEITERE ÖFFNUNGSZEITEN:
24.11 bis 15.12.: Sonntag
jeweils 10.30 - 12.00
Es erwartet Sie: selbst Gemachtes
Weihnachtliches • Künstlerisches
Praktisches • Schmuck • Köstlichkeiten

PUNSCHSTAND
23.11. bis 21.12.2019
jeweils Samstag von 17.00 - 20.00
und 24.12. nach der Christmette

WEIHNACHTEN IN HETZENDORF

Dienstag, 24.12. ***Heiliger Abend:***
16.00 Kinder-Wort-Gottesdienst mit Kommunionspendung;
22.10 musikalische Einstimmung;
22.30 Christmette; anschließend Punschstand

Mittwoch, 25.12.
Hochfest der Geburt des Herrn:
9.30 Gemeindemesse

Donnerstag, 26.12.
Hl. Stephanus:
9.30 Gemeindemesse

Dienstag, 31.12.
Hl. Silvester:
17.00 Jahresabschlussmesse

Mittwoch, 1.1.2020
Hochfest der Gottesmutter Maria, Neujahr: 18.00 Gemeindemesse

Montag, 6.1.
Erscheinung des Herrn:
9.30 Gemeindemesse mit unseren Sternsingern

Sonntag, 12.1.
Taufe des Herrn:
9.30 Gemeindemesse